



Januar 2018 Charter News

Die Herbstsaison 2017

war für uns in der Yachtcharter Industrie überschattet von den Hurrikans Irma und Maria. Mit den hauseigenen Stützpunkten in Martinique, Guadeloupe, St. Martin und Tortola musste man selbst mit ansehen wie Teile der wunderschönen Karibikwelt Ihren Schaden nahmen. Wir möchten Ihnen in dieser Ausgabe der Charter News einen genaueren Einblick in die Geschehnisse selbst sowie die verschonten Gebiete der kleinen Antillen verschaffen, denn die Karibik gilt auch weiterhin als ein Traumziel für viele Reisende. Eines vorab - Die Karibik hält zusammen und erholt sich.

Irma

Die Prognose für Hurrikan Irma lag lange Zeit bei einem Einschlag zwischen Guadeloupe und St. Martin. Die VPM Basis auf St. Martin in Anse Marcel gilt als ausgewiesenes "Hurricane Hole" das bereits mehrere Stürme ohne größere Schäden überstanden hat. Daher wurden die Yachten aus Tortola zunächst nach St. Martin abgezogen. Weitere wurden nach Süden auf Guadeloupe und Martinique verteilt. Wie sich herausstellte großes Glück.

Das Barone Team eilte mit dem Schiff von Guadeloupe aus in die Anse Marcel zur Erstversorgung der Mitarbeiter und Menschen vor Ort. Man brachte Wasser und Nahrung. An Aufbau war noch nicht zu denken, zu groß der Schaden und das Chaos nach Irma. Drei der zehn zerstörten VPM Yachten in der Marina versperrten die Zufahrt für Versorgungsschiffe, unsere Lagoon 500 war auf einem Poller regelrecht "aufgespießt", es herrschte nächtliche Ausgangssperre. Nach zwei Tagen musste man die Insel wieder verlassen, die nächsten Stürme bauten sich auf.

Zwischen Irma & Maria
[Ein Bericht von Lucie Barone]



VPM-Basis St. Martin – vor dem Sturm



... und danach

Hoffnung

Bald nach den Stürmen kamen viele Hilfsprojekte ins Rollen. Nach der Erstversorgung der Menschen vor Ort rückt nun auch die Natur in den Fokus. Eines der Projekte - Hoffnung pflanzen - stellen wir Ihnen auf Seite 6 vor.

Alternativen

Martinique und die Grenadinen sowie die Inseln rund um Guadeloupe bieten ursprüngliches Karibikflair und sind traumhafte Alternativen zu den BVIs und St. Martin. Auf den Seiten 2 und 3 stellen wir die beiden Gebiete vor. 2018 werden Sie dort 10 neue Yachten in den VPM Basen finden. Neu ist auch der Cocktail Marie-Galante auf Catlane 720 rund um Guadeloupe (siehe Seite 7).

Messen

Um Sie über unsere neuen Produkte zu informieren sind wir auch 2018 wieder auf vielen Messen vertreten. Sie finden uns vom **13. – 21. Januar in Stuttgart** (CMT Halle 8 Stand D17), vom **21. – 25. Februar in München** (f.r.e Halle A4 Stand 410) und vom **7. – 11. März in Berlin** (ITB Halle 20 Stand 129), jeweils wieder zusammen mit dem Team des Fremdenverkehrsamts der Seychellen. **Ob auf einer Messe oder in unserem Büro in Freiburg, wir freuen uns auf Sie!**



[DANIEL BARONE]

Visionär

D. Barone



[LUCIE BARONE]

Steuerfrau

Barone

UNSERE THEMEN



YACHTCHARTER

Törnvorschlge Karibik & Griechenland S. 2 - 5



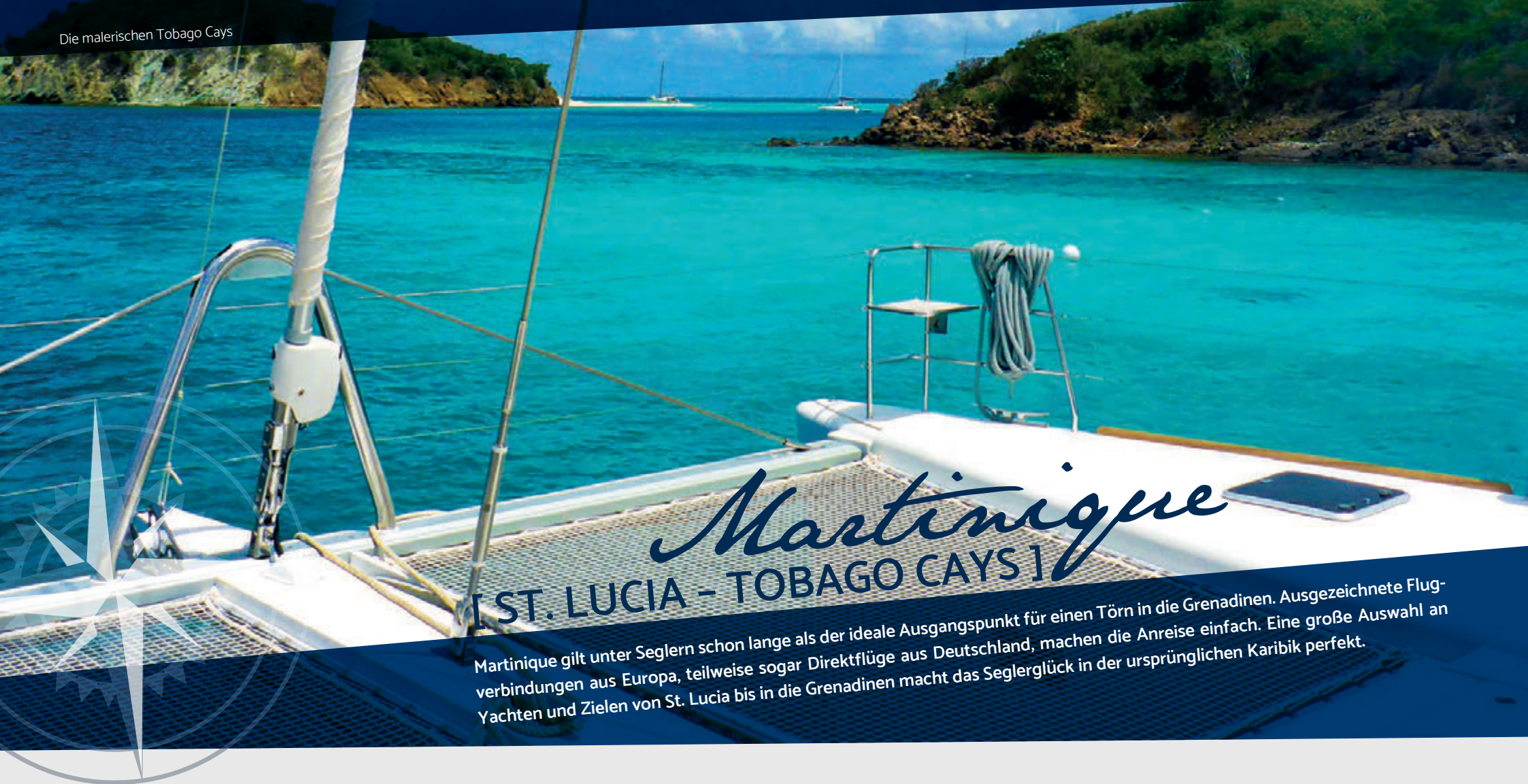
SEGELKREUZFAHRTEN

Cocktail Marie-Galante ab Guadeloupe S. 7



HAUSBOOTURLAUB

Neues Revier Kanada & Nicols Sixto Green S. 8



Martinique

[ST. LUCIA - TOBAGO CAYS]

Martinique gilt unter Seglern schon lange als der ideale Ausgangspunkt für einen Törn in die Grenadinen. Ausgezeichnete Flugverbindungen aus Europa, teilweise sogar Direktflüge aus Deutschland, machen die Anreise einfach. Eine große Auswahl an Yachten und Zielen von St. Lucia bis in die Grenadinen macht das Seglerglück in der ursprünglichen Karibik perfekt.

Le Marin

In der internationalen Marina „Le Marin“ werden Sie empfangen und erhalten wichtige Informationen und Tipps über Ihren Törn in den Süden der Kleinen Antillen. Da sich in der Bucht „Cul-de-Sac“ viele kleine Restaurants und Bars befinden, werden Sie hier hunderte Segelyachten sehen.

St. Lucia

Rodney Bay, Marigot Bay Soufrière

Nach dem Frühstück geht es auf nach St. Lucia durch bezaubernde Korallengärten. Nach einer rund vierstündigen Fahrt wird es Zeit für die erste Erfrischung: ein Bad in den karibischen Fluten in der Rodney Bay. Die vielleicht schönste Bucht der Karibik, die Marigot Bay, liegt nur ein paar Seemeilen von hier entfernt. Diese wurde 1966 berühmt durch den Klassiker „Dr. Dolittle“, welcher hier gedreht wurde. Ein Stopp in dem kleinen, malerischen Fischerdorf Vieux Fort bietet sich ebenfalls an. Eine Besichtigung des kleinen Ortes Soufrière lohnt sich nicht nur wegen dem Wahrzeichen von St. Lucia, den „Pitons“. Ebenfalls empfehlenswert ist ein Spaziergang zu den Vulkankratern oder eine kleine Rundfahrt.

Bequia

Admiralty Bay, Friendship Bay

Während Sie weiter zur ehemaligen Walfängerinsel Bequia - gesprochen „Beck-wej“ - aufbrechen, können Sie während der 50 Seemeilen langen Strecke eine Regenwaldkulisse wie aus dem Bilderbuch und die vielen Buchten von St. Vincent bewundern oder schlicht und einfach ein wenig Sonne tanken. In Bequia angekommen empfiehlt es sich Wasser und Diesel zu bunkern. Sie können in Port Elisabeth per VHF ein Tankboot anfordern, um die Vorräte aufzufüllen. Doch Ihr Ziel ist die Admiralty Bay. Die freundlichen Einwohner erwarten Sie, sowie ebenfalls viele Bars, Restaurants, Geschäfte und ein kleiner Markt. Auch die Friendship Bay ist der perfekte Ort, um so richtig in der Sonne zu entspannen oder für eine kleine Abkühlung - springen Sie einfach von Bord in das kühle Nass des karibischen Wassers! Ein wahrer Geheimtipp sind die Kokos-Chips. Sie schmecken zu einem kühlen Drink einfach unglaublich.

Petit Nevis, Mayreau

Salt Whistle Bay

Am nächsten Morgen, nach einem ausgiebigen Frühstück besichtigen Sie die Reste der ehemaligen Walverarbeitung und können für eine Weile schön vor Anker liegen. Anschließend kehren Sie dem einfachen Leben der Walfänger und Fischer-Nachkommen den Rücken und machen sich auf den Weg nach Petit Nevis. Die kleine Traumbucht „Salt Whistle Bay“ auf Mayreau erreichen Sie am frühen Nachmittag. Ein paar exklusive

Hütten liegen hier inmitten vieler Palmen, sowie eine aus Steinen gebaute Bar, welche nach dem Abendessen zum Ausklingen des Abends einlädt. Ein Geheimtipp ist die kleine Kapelle auf dem Berg, welche Sie in 30 Minuten zu Fuß erreichen können. Von hier aus haben Sie einen phantastischen Blick auf den Sonnenuntergang.

Palm Island, Tobago Cays

Horse Shoe Reef

Heute geht es 25 Seemeilen weiter nach Palm Island. Diese wurde in den sechziger Jahren vom Amerikaner Coconut-John gepachtet, welcher unzählige Kokospalmen pflanzte. Nach und nach baute er eine paradiesische Hotelanlage auf dieser kleinen Trauminsel. Nach nur vier Seemeilen erreichen Sie vier einsame Inseln, die Tobago Cays. Diese unbewohnten und nur sehr schwer erreichbaren Inseln befinden sich inmitten des fast kreisrunden „Horse Shoe Reef“ und sind umringt von atemberaubend türkisem Wasser.

Den Nachmittag und den darauffolgenden Vormittag sollten Sie zum Schnorcheln im Riff, zum Spazieren am Strand oder einfach nur zum Entspannen in der herrlichen, karibischen Sonne nutzen. Empfehlenswert sind die frisch gefangenen Langusten, welche von den „Boatsboys“ der Nachbarinseln angeboten und auf Wunsch auch direkt am Strand zubereitet werden können.

Mustique

Nach einem entspannten Frühstück und einem erholsamen Vormittag segeln Sie weiter in Richtung Norden zur gerade mal fünf Quadratkilometer großen Privatinsel Mustique. Hier sind Prominente keine Seltenheit. Von Tommy Hilfiger bis hin zu Mick Jagger - sie alle lieben es, mehrere Tage im Jahr den Rest der Welt hinter sich zu lassen und das Robinson-Leben zu genießen. Im legendären Treffpunkt der Insel, der Basil Bar, können auch Sie

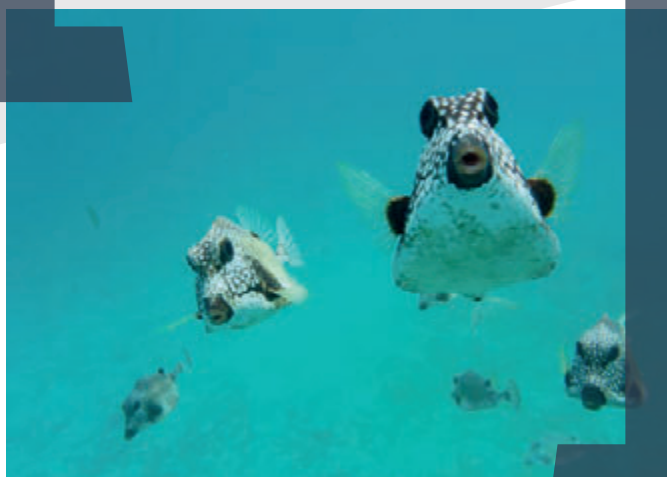
nach der Renovierung im Frühjahr 2018 ein wenig VIP-Luft schnuppern und genießen vielleicht sogar die Anwesenheit eines Prominenten am Nachbartisch.

St. Vincent (Blue Lagoon)

Die Insel St. Vincent mit der Blue Lagoon bietet eine kleine Marina. Diese ist ein Schmuckstück der ansonsten sehr einfachen Karibikinsel, doch Vorsicht: in der Hafenbar kann die Nacht kurz werden.



Die Antillen: Ein echtes Schnorchlerparadies



Perlenkofferrisch

Revier- & Flottenübersicht
[Karibik]



Guadeloupe

[MARIE-GALANTE – LES SAINTES]

Guadeloupe, aufgrund seiner Form die Schmetterlingsinsel genannt, liegt unauffällig zentral in den Leeward Inseln der Karibik. Auch bei Seglern war die Insel lange von Martinique und den Grenadinen im Süden, sowie St. Martin und den BVI's im Norden überschattet. Nun erhält das Segelgebiet Rückenwind, zu Recht, denn die französische Insel bietet mit guter Infrastruktur, kurzen Strecken und abwechslungsreichen Zielen ursprüngliches Karibik Flair für Einsteiger oder entspannte Törns für Karibik Veteranen.

Ara im botanischen Garten »Jardin Botanique de Deshaies«

Marina du Bas du Fort

Die Marina liegt nur wenige Kilometer vom Flughafen in Point-a-Pitre entfernt. Aus Deutschland kommend heißt es meist umsteigen in Paris und Flughafenwechsel. Die Marina selbst verfügt über Restaurants und Einkaufsmöglichkeiten, ideal um den ersten Abend zu verbringen und sich auf die kommenden Tage einzustimmen.

Îlet de Gosier – 3 sm –

Erster Stopp zu Beginn Ihres Törns. Die kleine Insel ist nur 3 Seemeilen von der Marina du Bas du Fort entfernt, und bietet mit Palmenstrand, Bar und dem Leuchtturm „Phare de Gosier“ schon einmal viel Karibikflair. Zudem ist man hinter dem Riff gut geschützt. Auch die Strandbars am „La Datcha“ auf der Hauptinsel gegenüber der Îlet de Gosier sind einladend und ideal für einen Abstecher zu Beginn oder zum Ende des Törns.

Petit-Terre – 22 sm –

Petite-Terre sollten Sie bereits am Vormittag erreichen, bevor die Tagescharter von der großen Insel ankommen. So können Sie die bezaubernde Ruhe und Stille eines der schönsten kleinen Ankerplätze der Antillen vollends genießen. Tun Sie es den Leguanen gleich, faulenzieren Sie ein wenig in der Sonne.

Marie-Galante – 16 sm –

Der Spitzname der Insel „La Grande Galette“ (der große Pfannkuchen), ist ein Bezug auf die runde, flache Form. Auch bekannt ist Marie-Galante als die „Insel der hundert Mühlen“. Sie verzaubert ihre Besucher durch ihre Authentizität, ihren entspannten Lebensstil und die Warmherzigkeit seiner 15.000 Bewohner. Es heißt die Insel gleiche dem Guadeloupe von vor fünfzig Jahren. 2 Seemeilen vor St. Louis liegt die Anse Carnot, ein echter Traumstrand der zum Verweilen einlädt. St. Louis ist ein ruhiges Fischerdörfchen. Von dort kann man die Insel gut erkunden. Die vielen verbleibenden, teils verfallenen Windmühlen, die Zuckerrohrplantagen, einige kleine Rumdestillen und die Ochsen, die noch immer im Einsatz sind bestimmen die Eindrücke. An vielen Stellen können Sie inmitten von Schwärmen tropischer Fische aller Farben und Größen schnorcheln. Vorsicht ist geboten auf Grund von Bojen sowie Hummerfangkörben, die die ansässigen Fischer um die gesamte Insel herum angebracht haben.

Dominica – 26 sm –

Eigentlich gehört die Insel zu einem Törn ab Guadeloupe dazu, allerdings wurde Sie schwer von Hurrikan Maria getroffen. Für einen Törn Ende 2018 sollte man diese abwechslungsreiche „Insel der Natur“ aber definitiv im Auge behalten.

Les Saintes – 19 sm –

In den Antillen berühmt für seine Bucht, oft verglichen mit der vor Rio de Janeiro, bilden die Îles des Saintes ein vollkommen von Guadeloupe getrenntes Archipel. Ihr erster Halt auf der Inselgruppe Les Saintes sollte die Bucht „Baie de Marigot“ sein, wo Ihnen in einem entzückenden kleinen Restaurant lokale Spezialitäten serviert werden. Erforschen Sie weitere Ankerplätze der „Îles des Saintes“ oder verbringen Sie einige Stunden in Le Bourges des Saintes, wo Sie ein wunderschönes Dorf mit zahlreichen kleinen Restaurants und Bars erwartet. Gehen Sie ein wenig einkaufen, trinken Sie einen Kaffee auf der Terrasse eines der Lokale oder genießen Sie köstliches kleines Gebäck in der lokalen Konditorei „Tourment d'armour“ – Qualen der Liebe. Wenn Sie es aktiver mögen, erklimmen Sie den Weg zu Fort Napoleon. Dies beherbergt nun ein Museum zur Geschichte der Insel. Das Highlight? Als über 35 Kriegsschiffe des Admirals de Grasse in den Naturhäfen des Archipels hier ankerten bevor sie in der Seeschlacht von Les Saintes im Jahre 1782 von Admiral George Rodney besiegt wurden.

Marina du Bas du Fort – 23 sm –

Für den letzten Tag empfehlen wir Ihnen noch einen Landausflug auf Guadeloupe. Haben Sie länger Zeit, nehmen Sie ein Taxi zu dem Botanischen Garten „de Deshaies“ oder dem „Parc de Mamelles“ auf der Westseite der Insel. Alternativ bis zur Anse Malendure fahren und bei Pigeon Island schnorcheln. Es erwartet Sie ein atemberaubendes Korallenriff.

[LITERATUR-TIPP]

BERNHARD BARTHOLMES

„Segeln in der Karibik – Anguilla bis Dominica“

Mit diesem nautischen Reiseführer wird die Lücke zwischen Martinique im Süden & den Virgin Islands im Norden geschlossen. Vorge stellt werden die karibischen Leeward-Inseln mit allen Häfen und Ankerplätzen.

[KULINARISCHE EMPFEHLUNG]

Die Kreolische Küche um exotische Früchte und frischen Fisch, wie Snapper und Co. oder gegrillter Lobster. Dazu einen Painkiller oder den auf Marie-Galante beheimateten Petit-Punch, Rum mit Limonensaft, etwas Zucker und Eis.



Jetzt abtauchen!
[mit Google Maps „Réserve Cousteau“]



360°
Tauchgang



Das "Le Jiss" an der VPM Ausgangsbasis



Die "Baie de Marigot - Les Saintes"

Griechenland Ionische Inseln

TÖRN 1

1 Woche ab Korfu.

Die gemütliche Runde ca. 97 sm.

Korfu-Mourtos – 24 sm –

Den Anreisetag können Sie mit einer Tour durch die quirlige, sehr sehenswerte Altstadt Korfus versüßen. Taxi ca. 20 Minuten. Die alte Festung besichtigen, tolle Aussicht! Am nächsten Morgen 24-Meilen-Schlag nach Mourtos auf dem Festland. Der Ort besteht aus der langen Promenade mit Bars und Tavernen. Die Plätze mit dem besten Schutz sind in der kleinen Marina, doch sie ist oft von einer Flottille belegt. An der Gemeinde-Pier teils Schwell und einige Steine, also auf die Tiefe über dem Ruder achten, abends notfalls etwas voraus verholen. Wer lieber ankert, nutzt die Bucht vor dem Aqua-Park westlich oder die Bucht nördlich der Insel Mavros Notos. Vorsicht, am besten um die Insel Syvota außen herum fahren, auf dem direkten Weg liegt eine flache Sandbarre mit nur knapp 2 Metern Tiefe!

Mourtos-Lakka/Paxos – 12 sm –

Am zweiten Tag Wechsel in eine der schönsten Ankerbuchten des Ionischen Meeres: Die Bucht von Lakka leuchtet in den schönsten Türkis-Tönen, ist umgeben von Hügeln, Olivenbäumen und dem kleinen Dorf. Exzellenter Schutz, außer bei Nordwinden. Yachten ankern in der weitläufigen Bucht. Wer weniger als zwei Meter Tiefgang hat, kann an die Steinmole im Ort gehen. An Land gibt es ein paar gemütliche Tavernen und Restaurants, Shops, Supermärkte und einen guten Bäcker. Hierher kommen nur wenig Touristen, die Zeit scheint still zu stehen. Allerdings ist die Bucht im Sommer voller ankernder Yachten. Tipp: Alternativ können Crews von Mourtos auch direkt bis Gaios fahren und Lakka für den Rückweg nutzen!

Lakka-Gaios & Paxos – 6 sm –

Meilenmäßig ein fauler Tag: Wer morgens früh in Lakka startet, kann ums Nordkap der Insel herum die Westküste hinab zu den blauen Höhlen fahren, dort ankern und baden. Das geht am besten in der morgendlichen Flaute, später entsteht dort Schwell. Anschließend geht

es an Lakka vorbei die Ostküste Paxos' herunter. Auf dem Weg liegt Longos, ein winziges Dorf mit zwei, drei hübschen Bars und Tavernen, ideal für einen Mittags- oder Badestopp. In der Bucht ankern, denn die Mole ist zu flach. Vorsicht: Ein (kartiertes) Riff liegt vor der Bucht und muss weiträumig umfahren werden! Ziel des Tages ist



Ruhige Ankerbucht auf Paxos

der einmalige Hafen von Gaios: Wie ein Flusslauf schlängelt sich eine langgezogene Bucht an der Nordeinfahrt um eine bewaldete Insel. Festgemacht wird wo Platz ist, Schilder weisen darauf hin, dass Teile der Mole erst ab 17 Uhr frei sind, vorher machen dort Ausflugsboote fest! Der Ort mit der winzigen Kapelle am Pier und den verwinkelten Gassen ist malerisch, die Restaurants und Bars urig. Ausflug-Tipp: Mit dem Dinghi zur Insel Agios Nikolaos gegenüber. Dort liegt ein altes venezianisches Fort, das von Kiefern überwachsen ist. Zwischen den alten Mauern und Türmen liegen noch die Kanonen. Toller Blick. Die Insel darf nur mit Genehmigung betreten werden (bei der Touri-Info bei der Post), doch es hält sich kaum jemand daran.

Gaios-Parga – 11 sm –

Wechsel zurück zum Festland. Der Ort Parga findet sich am Fuße eines Berges, auf dem ein altes Fort thront. Vor Ort sind die sichersten Plätze in dem kleinen Hafen etwas westlich der Stadt. Vorsicht, im Hafen liegen zwei alte Wracks unter der Wasserlinie! Ist es voll, ankern Yachten

[KULINARISCHE EMPFEHLUNG]

PASTITSADA ist Fleisch (Hühnchen o. Rindfleisch) in würziger Tomatensoße mit Spaghetti.
SOFRITO ist ein Schmorgericht aus Kalbfleisch mit Soße aus Weißwein. Im Sommer ist ein typischer Ouzo mit Eis und Wasser Pflicht zu Gerichten mit Meeresfrüchten.



Assos auf der Insel Kephallonia

[LITERATUR EMPFEHLUNG]

VON ANDREAS FRITSCH

Charterführer Ionisches Meer. 136 Seiten, 44 Hafenpläne und Übersichtskarten mit Distanzen, 2. Aufl. 24,90€, Editon Maritim



Anreise Flughafen: Korfu oder Preveza

Ausgangsbasen: Korfu | Preveza | Lefkas

Segelwetter: Im Vergleich etwa zur kroatischen Küste ist das Wetter in Vor- und Nachsaison stabiler, in den Sommermonaten dominiert eine nordwestliche Thermik, die ideale Segelwinde um die 3-4 Beaufort bringt. Ab dem Abend sorgt häufig Windstille für ruhige Nächte in traumhaften Ankerbuchten. Der Wind kommt meist erst im Laufe des Mittags.

TIPP: Meilenmuffel und Genießer segeln danach über Plataria oder Petriti zurück, wer beim Ein-Wochen-Törn mehr Zeit mit Segeln verbringen will, geht weiter südlich nach Preveza oder Lefkas, mehr Infos weiter unten beim Törnvorschlagn ab Lefkas.

[ALTERNATIVE ZUR OFT WINDIGEN ÄGÄIS]

Jeden Tag eine andere Insel mit ganz eigenem Charakter, kurze Strecken, sanfter Wind, alles im Schutz des Festlandes – das kann in Griechenland nur das Ionische Meer bieten. Crews entdecken hier wunderschöne Inseldörfer, die eher venezianischer Charme als das schlichte Weiß der Ägäis prägt. Neben dem Touristen-Highlight Korfu findet man eher kleine Orte, die nicht zu überlaufen von Landtouristen sind, ihr ganz eigenes Lebenstempo haben. Und dazwischen: so viel Grün wie sonst nirgends in Griechenland.

auch außen vor dem Wellenbrecher mit Landleine nach Westen. Alternativ in der Bucht vor dem Hafen frei ankern. Der Stadthafen ist den Fähren und Ausflugsschiffen nach Antipaxos vorbehalten. Östlich des Stadthafens ist eine Minibucht mit Platz für 2-3 Yachten, aber der Raum ist eng und es liegen einige Steine dort. Parga ist ein lebhafter Touristenort voller netter Shops und Tavernen, einige spektakulär am Hang unter der Festung. Außergewöhnlicher Blick am Abend. Die Festungsrueine kann besichtigt werden.

TÖRN 2

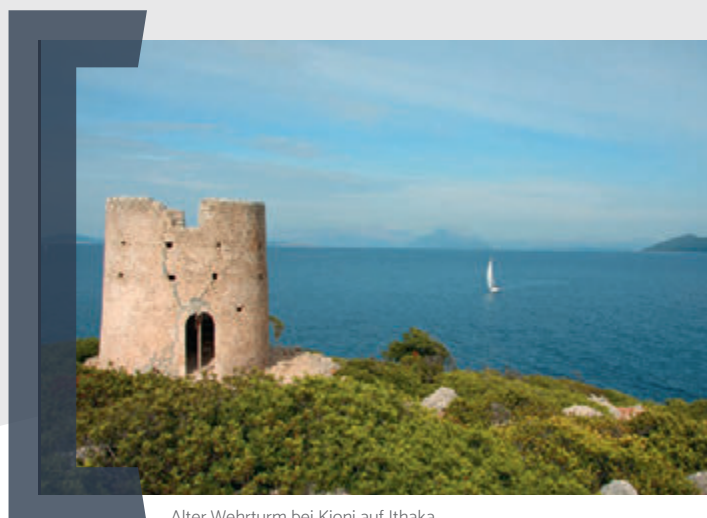
1 Woche ab Lefkas ca. 90 sm
oder 14 Tage ab Korfu ca. 165 sm

Lefkas-Meganisi – 11 sm –

Die Crew startet direkt im Herzen des Reviers. Die Wege sind hier noch kürzer, im Leeschutz der Inseln Lefkas, Kefalonia, Ithaka und Zakynthos segelt es sich perfekt und sicher. Nur auf Fallböen auf Kalamos' Westseite und die Winddüse zwischen Ithaka und Kefalonia achten. Tipp für Lefkas: Die urige Ouzo-Brennerei Fragoulis besuchen (www.fragoulis.com). Der kurze Schlag beginnt mit der Passage des Lefkas-Kanals, der zur Versandung neigt (nicht zu sehr an den Rand fahren). Danach geht es an Skorpis vorbei zur Insel Meganisi. Viele hübsche Ankerbuchten im Norden, die schönste ist wohl Ormos Kapela ganz im Westen. Mit Landleine liegt es sich dort wie in Abrahams Schoß. Viel Grün und Hügel umgeben die Plätze, ideal zum Baden. Abends zum Essen an Land übersetzen und Richtung Nordwest um den letzten „Finger“ der Halbinsel in ca. 25 Minuten nach Vathi wandern. Alternativ direkt in eine der Marinas des Ortes einlaufen. Restaurant-Tipp für Fisch: Errikos Taverne.

Meganisi-Kalamos – 13 sm –

Ein schöner Schlag zur grünen Insel, deren Hauptort am Fuß der steilen Berge liegt. Im urgemütlichen Hafen dirigiert Tavernenwirt George lautstark ankommende Yachten auf die Plätze. Er weiß was er tut, es macht Sinn seinen Vorschlägen zu folgen. Nachts Fallböen, Anker gut einfahren. Georges Taverne bietet kulinarischen Durchschnitt, dafür aber auch Duschen. Auf der anderen Seite eine nette Bar. **Alternative: Kastos auf der gleichnamigen Nachbarinsel ist genauso schön und liegt nur etwa 4 Meilen weiter. Wenig Platz, außen Landleinen zum Wellenbrecher.**



Alter Wehrturm bei Kioni auf Ithaka

Kalamos-Vathi auf Ithaka – 20 sm –

Ein längerer Schlag, der ideal mit einem Badestopp am Morgen in der Bucht Port Leone an der Südwestseite von Kalamos beginnt. Vor dem Ruinendorf lässt es sich gut ankern. Wer erst ein paar Meilen mehr segeln will, stoppt in der One House Bay auf der Insel Atokos. Leuchtend türkisfarbenes Wasser, steile dicht begrünte Berge, eine einsame Kapelle – traumhaft. Danach weiter nach Vathi auf Ithaka. Gegen 16 Uhr verstärkt sich der Wind kurz vor der Einfahrt, Achtung Böen! In der Hafenbucht südlich oder westlich an die Pier oder frei ankern, der Grund hält exzellent. Der Blick vor Anker morgens nach Sonnenaufgang auf den Ort am Hang ist magisch. Die stärkeren Fall-Böen von etwa 17-20 Uhr legen sich nachts komplett. Bildhübscher Ort mit gemütlichen Tavernen (Tipp: Cpt. Nikos) und Bars, sehr guter Bäcker.

Vathi-Kioni/Frikes – 7 sm –

Wer nur eine Woche ab Lefkas segelt, wird vermutlich wieder nach Norden abdrehen, wer zwei Wochen hat, segelt südlich weiter um Ithaka und läuft Sami oder Efimia auf Kefalonia an. Dabei unbedingt Badestopp in der Bucht bei Pera Pegadi einlegen! Sami und Efimia sind einladende Orte mit gutem Hafen und der Möglichkeit, sich die Melissani-Tropfsteinhöhlen anzuschauen. Gute Badebuchten etwa 2 SM südlich nach Vathi in Ormos Filiatro, direkt vor Kioni oder Frikes. Ein Wort zu Zakynthos: Wer in die berühmte Wreckbay will: früh morgens dort ankommen, nachmittags oft zu viel Schwell! Kioni ist ein besonders nett gelegenes, kleines Dörfchen am Ende einer tiefen Bucht, mit sympathischen Tavernen und Cafés. Doch der Ort ist ziemlich überlaufen durch enorm viele Flottillen. Früh kommen, am besten bis Mittag. Alternativ auf Friskes hinter den Wellenbrechern (Fallböen) anlegen.



Abendstimmung in einer Taverne auf Meganisi

Kioni-Fiskardo – 10 sm –

Wieder ein kurzer Segeltag, doch das hat seinen Grund. Fiskardo ist der wohl schönste Hafen des Ionischen Meeres und entsprechend sollte man möglichst bis Mittag dort sein, um Platz zu finden. Die halbrunde Hafenbucht mit den pastellfarbenen Häuschen und blühender Bougainville überall ist ein Highlight des Reviers. Die Gangway landet buchstäblich zwischen den Tischen der Tavernen. Cafés, Bars, Shops – hier wird es nicht langweilig, das Hafenkino ist immer sehenswert. Viele Flottillen legen an. Buganker und Heck zur Pier. Alternative: Wem Fiskardo zu voll ist, der läuft Ormos Syvota an der Südseite von Lefkas an. Perfekt geschützte Hafenbucht und eine Hochburg der Yachties. Viele Restaurants und Bars.

Fiskardo-Spartochorion – 18 sm –

Der Schlag führt zurück zur Insel Meganisi. Der Ort thront majestätisch hoch oben auf einem Felsplateau, unten lädt der kleine Hafen Porto Spilia mit exzellenten Mooring-Liegeplätzen vor einem Restaurant (inkl. Duschen) ein. Der kurze Fußweg oben ins verwinkelte Dorf lohnt, atemberaubender Ausblick und relaxtes, griechisches Ambiente. In der Bucht kann man nur schwer ankern, es ist meist zu tief!

Spartochorion-Lefkas – 12 sm –

Auf dem Weg gegen die Sommerthermik zurück zur Charterbasis kann man noch einen Badestopp vor dem Sandstrand von Ormos Marathias einlegen. In der Hochsaison in Lefkas vor der Tankstelle an Rückgabetagen längere Wartezeiten.

Revier- & Flottenübersicht
[Griechenland]





Mit neuen Schiffen in der Karibik, einem komplett neuen Revier um Guadeloupe und spannenden Änderungen für komfortable Urlaubstage auf den Seychellen erweitern wir unser Programm für Segelyacht Kreuzfahrten für das kommende Jahr. Mit einer professionellen Crew inklusive Skipper und Koch werden die schönsten Buchten und Strände besucht, die Ihr Traumrevier zu bieten hat.

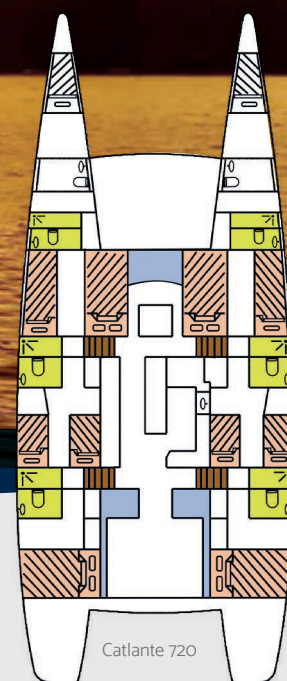
Jeden Tag eine neue Insel, eine neue Bucht oder einen neuen Strand entdecken. Eine Segelyacht Kreuzfahrt bietet viele Vorteile um neue Reiseziele zu entdecken. Kein ständiges Umziehen und kein Koffer packen, denn Ihr Katamaran ist mobile Sonnenterrasse am Meer, Restaurant und Schlafzimmer zugleich.

Karibik **NEU: COCKTAIL MARIE-GALANTE AB POINTE À PITRE**

Ab 2018 kommt mit der Catlante 720 ein neuer großer Katamaran in die Karibik. Dieser ist speziell für Segelkreuzfahrten konzipiert und verfügt über 6 Kabinen für je 2-3 Personen mit eigener Nasszelle (Dusche, WC & Waschbecken), Fenster, Ventilator, Kleiderschrank und Leseleuchte. Auf diesem Katamaran können Sie bis in den Mai hin das abwechslungsreiche Karibik Revier rund um Guadeloupe und die Nachbarinseln entdecken.

Das Archipel des Saintes ist wie eine Verkörperung der Karibik – bunte Straßen, offene Menschen und traumhafte Strände. Das hügelige Archipel aus 9 Inseln ist so verführerisch, dass sich schon viele Seefahrer hier niedergelassen haben. Das Réserve Cousteau bei Pigeon Island, in Sichtweite der Westküste Guadeloupes, ist ein Schnorchlerparadies. Entdecken Sie Elchgeweihkorallen, Mondfische, Papageifische und vieles mehr, wie einst der französische Meeresforscher Jacques-Yves Cousteau in seinem 1956 erschienenen Film "Welt des Schweigens". In English Harbour – Antigua – einer echten Seglermetropole, finden sie die Heimat der Classic Regatta und der Segelwoche im April. Nebenbei ist Antigua eine der

geschichtsträchtigen Inseln der Karibik. Marie-Galante, die "la grande Galette" (der große Pfannkuchen) verzaubert die Besucher mit entspanntem Lebensstil und Warmherzigkeit. Man sagt die Insel gleiche dem Guadeloupe von vor 50 Jahren. Die Insel ist vor allem für Ihren „Rhum Agricole“ (Rum aus Zuckerrohrsaft) bekannt. Besuchen Sie eine der drei Destillieren.

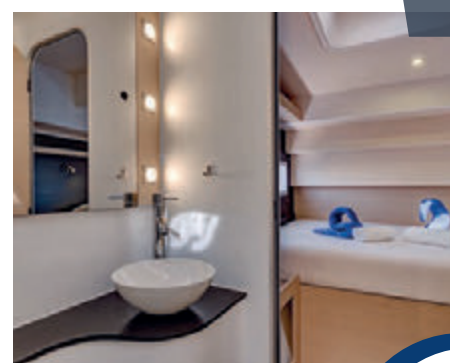


Catlante 720

Törnbeschreibung
[Cocktail Marie-Galante]



Unsere Katamarane bieten Platz und Komfort, hier z.B. die neue Catlante 720



Seychellen

Auf den Seychellen machen wir es Ihnen noch einfacher und entspannter. Das erweiterte Getränkepaket können Sie ab sofort gleich mitbuchen. Enthalten sind zusätzlich zur Grundversorgung (stilles Wasser, Kaffee & Tee) zum Frühstück Fruchtsaft und zu den weiteren Mahlzeiten einen auf lokalem Rum basierenden Aperitif, Tafelwein oder 0,5l Bier, Erfrischungsgetränke und Fruchtsaft. Zusätzlich haben wir unsere Segelkreuzfahrten Cocktail Créole auf Le Gauguin und Catlante 600 zusammengefasst. Wir sind der Meinung gleicher Ablauf, gleicher Preis! Beide Kreuzfahrten finden Sie jetzt als Cocktail Créole auf komfortablem Katamaran 18-24 Meter, ab € 1260,- p.P. in der Doppelkabine.

Die aktuellen Preise und Sonderangebote können weiterhin bequem online über unser Buchungssystem für Segelkreuzfahrten eingesehen und die verfügbaren Kabinen geprüft und gebucht werden. Am liebsten beraten wir Sie aber weiterhin persönlich – so finden wir gemeinsam das beste Revier und die passende Kreuzfahrt für Ihre Ansprüche.

ÜBERSICHT UNSERE SEGELKREUZFAHRTEN

KARIBIK

8 Tage ab Martinique ab € 1250 p.P. inkl. Vollpension [Cocktail Grenadinen auf Lagoon 620]
8 Tage ab Guadeloupe ab € 1440 p.P. inkl. Vollpension [Cocktail Marie-Galante auf Catlante 720]

SEYCHELLEN

8 Tage ab Mahé ab € 1260 p.P. inkl. Vollpension [Cocktail Créole auf komfortablem Katamaran 18-24 m]
5 Tage ab Mahé ab € 900 p.P. inkl. Vollpension [Cocktail Praslin auf komfortablem Katamaran 18-24 m]

NEU! Das erweiterte Getränkepaket auf Wunsch enthält zusätzlich: zum Frühstück: Fruchtsaft, zu den weiteren Mahlzeiten ein auf lokalem Rum basierender Aperitif, Tafelwein oder 0,5l Bier, Erfrischungsgetränke, Fruchtsaft. € 145 p.P. [Cocktail Créole] bzw. € 95 p.P. [Cocktail Praslin]

KROATIEN / MONTENEGRO

7 Tage ab Dubrovnik € 1190 p.P. inkl. Vollpension [Cocktail Elaphiten auf Lagoon 450S o. ä. Katamaran]
7 Tage ab Dubrovnik € 1250 p.P. inkl. Vollpension [Cocktail Montenegro auf Lagoon 450S o. ä. Katamaran]

KORSIKA

7 Tage ab Ajaccio € 1290 p.P. inkl. Vollpension [Cocktail Lavezzi auf Catlante 600 (bzw. Catlante 720 ab € 1440)]

Alle Preise zzgl. Bordkasse ca. € 170 pro Person / Woche bzw. € 110 pro Person (Cocktail Praslin)

Revier- & Törnübersicht
[Segelkreuzfahrten]



NICOLS

DIE „GRÜNE NEUHEIT“ BEI NICOLS

Nicols setzt mit seiner komplett elektrisch angetriebenen SIXTO GREEN aus der Reihe der ESTIVALE Boote ab 2018 auf grüne Energie!

Das 3-Kabinen-Boot ist als erstes Elektro Hausboot der Nicols Flotte ab kommendem Frühling exklusiv im Elsass ab Saverne oder Harskirchen buchbar. Genießen Sie die Ruhe, die Geräusche der Natur und das Plätschern des Wassers während Ihrer Fahrt mit dem emissionsfrei angetriebenen Hausboot. Die ESTIVALE SIXTO GREEN für 6 bis 8 Personen ist umweltfreundlich und bietet somit einen Urlaub im Einklang mit der Natur. Ladestationen sind auf der Strecke im Schnitt alle 11 km zu finden und das Laden gestaltet sich durch die in drei Sprachen gehaltene Benutzeroberfläche der Stationen angenehm einfach. Schon die Dauer einer Mittagspause genügt zum Aufladen der Lithium-Ionen-Akkus.

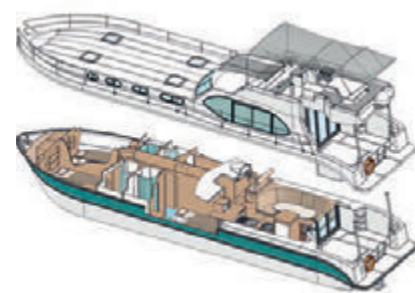
Die Octo Fly C. mit 4 Kabinen ergänzt die Estivale Flotte auf dem Canal du Midi.



Nicols



Nicols Sixto Green mit 3 Kabinen



Octo Fly C mit 4 Kabinen

Hausboot News

Familien & Frühbucher
[RABATT]
bis zu

15%

LE BOAT

KANADA MIT DEM HAUSBOOT ERLEBEN

Ab sofort können Sie dieses fantastische Land voller Möglichkeiten auch per Hausboot entdecken.

Genießen Sie ab 2018 den wunderschönen Rideau Canal mit seinen zauberhaften Dörfern und Städt(ch)en und der grandiosen Natur zwischen Kingston im Süden und Ottawa im Norden mit einem Hausboot der Horizon-Flotte von Le Boat. Die Basis Smiths Falls im Herzen von Eastern Ontario bietet Ihnen einen perfekten Ausgangspunkt für Ihre Hausboot-Tour, egal ob Sie einen mehrwöchigen Aufenthalt an Bord planen, oder eine kurze „Hausboot-Auszeit“ während Ihrer Kanada-Rundreise. Alternativen zu Le Boat bieten unsere Partner Egan Houseboat Rentals in den Kawartha Lakes (Ontario) und Waterway Houseboats in Sicomous (British Columbia).

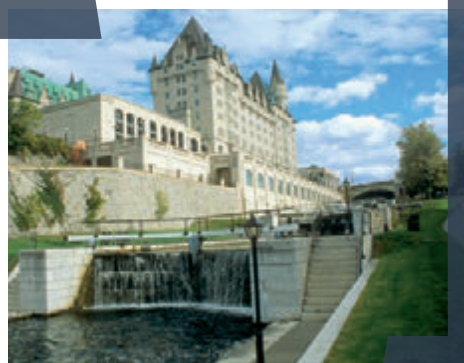
WEITERE NEUHEITEN BEI LE BOAT:

- Mit der Horizon 5 stößt ein weiteres 5 Kabinen Hausboot zur Flotte, zunächst aber nur in Europa
- Im Herzen von Burgund wird die Basis in St. Jean-de-Losne zum absoluten Le Boat Knotenpunkt umgebaut

Einfahrt in den Hafen von Kingston, Rideau Canal



Salon der neuen Horizon 5



Schleuse bei Ottawa



Revier- & Flottenübersicht
[Hausboote in Kanada]



Weitere Infos

ZU REVIEREN, FLOTTEN & ANGEBOTEN

Bitte senden Sie mir Unterlagen zu folgenden Themen zu

☐ YACHTCHARTER

☐ SEGELKREUZFAHRTEN

☐ HAUSBOOTURLAUB

NAME ZEITRAUM
NACHNAME REVIER
STRASSE
PLZ/ORT PERSONENZahl
TELEFON SCHIFFSTYP
E-MAIL

Barone Yachting
Inh. Lucie Barone
Friedrichring 33
D-79098 Freiburg

T +49(0) 761 / 38 06 30
F +49(0) 761 / 27 31 93

mail@barone.de
www.barone.de

